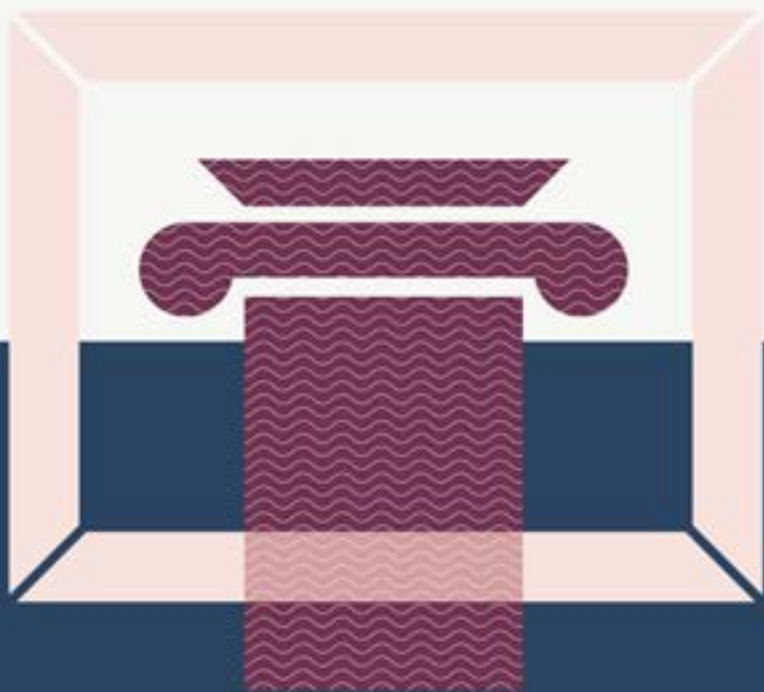


DUDEN

BASISWISSEN
SCHULE



KUNST

Abitur

Duden

BASISWISSEN SCHULE

KUNST

ABITUR

4., aktualisierte Auflage

Dudenverlag
Berlin

Herausgeber

Simone Felgentreu, Prof. Dr. Karlheinz Nowald

Autoren

Katherin Bauersfeld, Klaus Borkmann, Dr. Sibylle Ehringhaus, Simone Felgentreu, Dr. Detlef Langermann, Undine Lau-Franke, Julia Maier, Pascal Maier, Prof. Dr. Karlheinz Nowald, Dr. Gisela Oertel, Rainer Scholz, Peter Schulz-Leonhard

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** und der Reihentitel **Basiswissen Schule** sind für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für die Inhalte der im Buch genannten Internetlinks, deren Verknüpfungen zu anderen Internetangeboten und Änderungen der Internetadresse übernimmt der Verlag keine Verantwortung und macht sich diese Inhalte nicht zu eigen. Ein Anspruch auf Nennung besteht nicht.

© Duden 2020 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung David Harvie

Redaktion Korin Dori, Dr. Kerstin Krautwig

Grafiken Walther-Maria Scheid

Herstellung Uwe Pahnke

Gestaltungskonzept Britta Scharffenberg

Umschlaggestaltung Büroecco, Augsburg

Satz DZA Druckerei zu Altenburg GmbH

Druck und Bindung AZ Druck und Datentechnik GmbH,

Heisinger Straße 16, 87437 Kempten

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-71974-7



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de

Inhaltsverzeichnis

1	Methoden im Kunstunterricht	7
1.1	Kunst als Wissenschaft	8
1.1.1	Kunstdefinition	8
1.1.2	Arbeitsgebiet der Kunstwissenschaft	10
1.1.3	Kleine Geschichte des Kunstbegriffs	11
1.2	Kunst im Unterricht	16
1.2.1	Die Ziele des Kunstunterrichts	16
1.2.2	Kompetenzbereiche und ihre Arbeitstechniken	16
1.2.3	Analyse und Interpretation eines Bildwerkes	19
2	Kunstgeschichte	23
2.1	Vor- und Frühzeit, Altertum	24
2.1.1	Kunst der Steinzeit	24
2.1.2	Kunst des Altertums: Ägypten	29
2.1.3	Kunst des Altertums: Griechenland	36
2.1.4	Kunst des Altertums: Rom	42
2.2	Kunst des Mittelalters	48
2.2.1	Karolingische Kunst	48
2.2.2	Romanik	52
2.2.3	Gotik	62
2.3	Renaissance (Neuzeit)	73
2.3.1	Begriffsbestimmung	73
2.3.2	Veränderung des Weltbildes im Mittelalter	74
2.3.3	Frührenaissance (1420–1500)	77
2.3.4	Hochrenaissance (1500–1520)	85
2.3.5	Manierismus (Spätrenaissance, 1520/30–1600)	91
2.4	Barock und Rokoko	97
2.4.1	Barock (1600–1730)	97
2.4.2	Rokoko (1720–1770)	109
2.5	Das 19. Jahrhundert	115
2.5.1	Baukunst	116
2.5.2	Bildhauerei	122
2.5.3	Malerei	127
2.6	Von 1900 bis zur Jahrhundertmitte	142
2.6.1	Wegbereiter der Moderne	142
2.6.2	Expressionismus	143
2.6.3	Kubismus	146
2.6.4	Futurismus	147
2.6.5	Von den 1920er-Jahren bis 1945	149
2.7	Tendenzen der Kunst nach 1945	169
2.7.1	Die Nachkriegsjahre	169
2.7.2	Kunst in den 1950er-Jahren	170
2.7.3	Die 1960er-Jahre	175
2.7.4	Die 1970er-Jahre	181
2.7.5	Kunst in den 1980er-Jahren	184
2.7.6	Tendenzen der Kunst von 1990 bis heute	186
		Überblick 140
3	Malerei	189
3.1	Begriffsbestimmung und zeitliche Einordnung	190
		Überblick 188

3.1.1	Begriff der Malerei	190
3.1.2	Entwicklungsschritte der Malerei	190
3.1.3	Techniken der Malerei	192
3.2	Grundlagen der Wahrnehmung	199
3.2.1	Physiologische Grundlagen	199
3.2.2	Psychologische Grundlagen	204
3.3	Grundlagen der Gestaltung	207
3.3.1	Die Form	207
3.3.2	Die Fläche	211
3.3.3	Körper und Raum	213
3.4	Bildaufbau	216
3.4.1	Gliederung des Formats	216
3.4.2	Position	218
3.4.3	Gerichtetheit	218
3.4.4	Ordnungsprinzipien	219
3.5	Bildraum	225
3.5.1	Raum schaffende Mittel	225
3.5.2	Konstruierte Raumdarstellungen	226
3.5.3	Farb- und Luftperspektive	232
3.5.4	Mehrdeutige räumliche Illusion	232
3.6	Bildfarbe	234
3.6.1	Begriff Farbe	234
3.6.2	Ordnungssysteme der Farbenlehre	234
3.6.3	Farbe als bildnerisches Gestaltungsmittel	242
3.6.4	Physische und psychische Wirkung	245
3.6.5	Symbolik der Farben	245
3.7	Bildspannung	248
3.7.1	Bildspannung durch Kontraste	248
3.7.2	Bildspannung in den Beziehungen der Anordnung	250
3.8	Bildform	252
3.8.1	Begriff Bildform	252
3.8.2	Gestaltungsmerkmale der künstlerischen Form	252
3.9	Gattungen der Malerei	255
3.9.1	Historienbild	255
3.9.2	Porträt	256
3.9.3	Landschaftsmalerei	257
3.9.4	Genremalerei (oder Sittenbild)	258
3.9.5	Stilleben	259
4	Grafik	263
4.1	Handzeichnung	264
4.1.1	Einführung	264
4.1.2	Zeichnende Berufe und gesellschaftliche Bedeutung der Zeichnung	267
4.2	Druckgrafik	278
4.2.1	Begriff und geschichtliche Entwicklung der Druckgrafik	278
4.2.2	Drucktechniken	283
5	Plastik	293
5.1	Begriffsbestimmung	294
5.1.1	Plastik	294

■ Überblick 261

■ Überblick 291

5.1.2	Skulptur	295
5.1.3	Objekt	295
5.2	Grundtechniken	299
5.2.1	Materialien	299
5.2.2	Werkzeuge	301
5.3	Grundprinzipien plastischen Gestaltens	303
5.3.1	Plastizität	303
5.3.2	Vom Relief zur Freiplastik	305
5.4	Plastik-Raum-Bezug	308
5.4.1	Sockelplastik	308
5.4.2	Bodenplastik	309
5.4.3	Baugebundene Plastik	309
5.5	Funktion der Plastik	311
5.5.1	Profanplastik	311
5.5.2	Sakralplastik	311

■ Überblick 314

6	Architektur	315
6.1	Grundlagen der Architektur	316
6.1.1	Sakralbauten	316
6.1.2	Profanbauten	319
6.1.3	Bürger- und Kommunalbauten	321
6.2	Grundlagen der Baustatik	324
6.2.1	Spannungsformen	324
6.2.2	Aufgaben statischer Systeme	325
6.3	Konstruktion	329
6.3.1	Konstruktionsprinzipien	329
6.3.2	Bionisches Prinzip	333
6.4	Architektur des Einzelbauwerkes	334
6.4.1	Baukörper	334
6.4.2	Bauelemente	334
6.5	Gestaltung	339
6.5.1	Form	339
6.5.2	Raum	343
6.5.3	Licht	345
6.5.4	Farbe	347
6.6	Architektur des 20. Jahrhunderts	350
6.6.1	„Väter der Moderne“ oder „Vor-Moderne“	351
6.6.2	Moderne	351
6.6.3	Nach-Moderne	355

■ Überblick 359

7	Produktdesign	361
7.1	Design	362
7.1.1	Begriff Design	362
7.1.2	Industrielles Design	363
7.1.3	Designprozess	363
7.1.4	Analyse und Bewertung von Designobjekten	366
7.1.5	Produktfunktionen	367
7.2	Designgeschichtliche Entwicklung	383
7.2.1	Entstehung und Entwicklung des Industriedesigns (1780–1894)	383
7.2.2	Reformbewegungen	386

	7.2.3 Jugendstil	387
	7.2.4 Der Deutsche Werkbund	390
	7.2.5 Das Staatliche Bauhaus	391
	7.2.6 Produktästhetik im Nationalsozialismus	392
	7.2.7 Wiederaufbau und Modernisierung	393
	7.2.8 Funktionalismuskritik	395
	7.2.9 Design in den 1970er- und 1980er-Jahren in der BRD	396
	7.2.10 Tendenzen der Designentwicklung	400
■ Überblick	401	
	8 Medien	403
	8.1 Kommunikation und Medien	404
	8.1.1 Begriffsbestimmung	404
	8.1.2 Kommunikation	404
	8.2 Printmedien	407
	8.2.1 Arten der Printmedien	407
	8.2.2 Layout	407
	8.3 Fotografie	411
	8.3.1 Kameratypen und deren Aufbau	411
	8.3.2 Kriterien der Aufnahmesituation und Bildbeurteilung	414
	8.3.3 Einstellungsgrößen und Storyboard	415
	8.4 Medienkunst	417
	8.4.1 Einführung	417
	8.4.2 Experimentalfilm	421
	8.4.3 Video	422
	8.4.4 Sound Art	424
	8.4.5 Netzkunst	425
■ Überblick	426	
	9 Anhang	430
	Register	431
	Bildquellenverzeichnis	446



1.1 Kunst als Wissenschaft

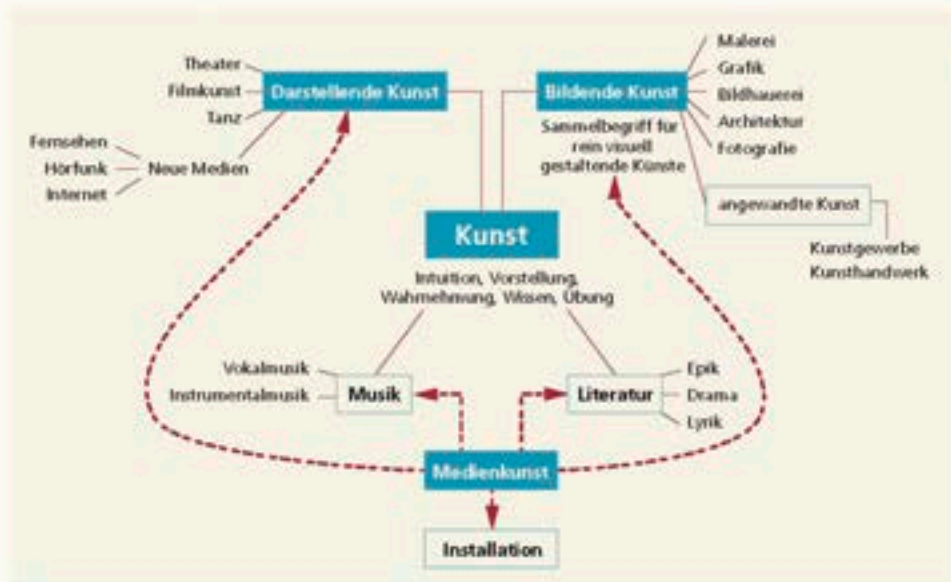
die Brunst	Bilderkunst	Jagdkunst	Scheidkunst
der Dunst	Bildhauerkunst	Kampfkunst	Marscheidkunst
die Gunst	Bildnerkunst	Kapselkunst	Schiffkunst
Kunst	Bildschnittkunst	Kartenkunst	Schlußkunst
Ableitungskunst	Bildstechekunst	Kastenkunst	Schmelzkunst
Abwägkunst	Blumenkunst	Kochkunst	Schnitzkunst
Aderlaßkunst	Büschelkunst	Goldkochkunst	Schraubekunst
Anrichtkunst	Darstellungskunst	Körperübungskunst	Schreibekunst
Apothekerkunst	Denkkunst	Kriegskunst	Altschreibekunst
Arzneybereitungskunst	Dichtkunst	Kupferstechekunst	Fernschreibekunst
Arzneykunst	Diebskunst	Lagerkunst	Geheimschreibekunst
Handarzneykunst	Druckerkunst	Lagerungskunst	Geschwindschreibekunst
Pferdarzneykunst	Buchdruckerkunst	Lebenskunst	Kurzschreibekunst
Thierarzneykunst	Eimerkunst	Lebensverlängerungskunst	Schriftkunst
Arzneyverschreibungskunst	Eisenkunst	Lehrkunst	Schulkunst
Arzkunst	Entbehrungskunst	Lesekunst	Schwarzkunst
Auflösungskunst	Entbindungskunst	Liebeskunst	Schweigelkunst
Auslegungskunst	Erfindungskunst	Lügenkunst	Schwengelkunst
Barbierekunst	Erziehungskunst	Mädchenkunst	Schwimmkunst
Bartscheerekunst	Färbekunst	Malerkunst	Seekunst
Baukunst	Falknerkunst	Meisterkunst	Segelkunst
Bergbaukunst	Fechtkunst	Menschenkunst	Sehekunst
Deichbaukunst	Fechtekunst	Meßkunst	Seherkunst
Festungsbaukunst	Feldkunst	Dreyeckmeßkunst	Setzkunst
Kriegsbaukunst	Feuerkunst	Erdenmeßkunst	Tonsetzkunst
Mühlenbaukunst	Kriegsfeuerkunst	Faßmeßkunst	Stedekunst
Schiffsbaukunst	Lustfeuerkunst	Feldmeßkunst	Singekunst
Wasserbaukunst	Feuerweckerkunst	Feuermeßkunst	Sohlkunst
Baumkunst	Finanzkunst	Flächenmeßkunst	Sonnenuhrkunst
Befestigungskunst	Friedenskunst	Landmeßkunst	Sparkunst
Belagerungskunst	Gartenkunst	Lichtmeßkunst	Spiegelkunst
Berichtstellerkunst	Gedächtniskunst	Luftmeßkunst	Spielkunst
Berückungskunst	Geheimkunst	Wassermeßkunst	Schauspielkunst
Bewegungskunst	Gehörkunst	Zeitmeßkunst	Sprachkunst
Bezeichnungskunst	Gehörgebekunst	Modelkunst	Springkunst
Bienenkunst	Geneskunst	Münzkunst	Staatskunst

Aus: Allgemeines Deutsches Reimlexikon von PEREGRINUS SYNTAX, Leipzig 1826. Zitiert nach: HORST ANTES, offsets, Karlsruhe/Nürnberg 1966.

1.1.1 Kunstdefinition

Kunst im weitesten Sinne ist jede auf Wissen und Können beruhende menschliche Tätigkeit. Im engeren Sinne ist das die bildende Kunst mit ihren Gattungen Malerei, Bildhauerei und Architektur.

Das Wort Kunst steht für eine grenzenlose Vielfalt von Kunstformen seit der Vor- und Frühgeschichte, also für seit über 30000 Jahren von Menschen Hervorgebrachtes, das nicht Werkzeug ist. Das Werkzeug dient der praktischen Weltaneignung, die Kunst der ideellen, sie beschreibt eine Befindlichkeit in der Welt.



Eine Charakterisierung der großen Epochen der Kunst:

1. Der riesige Zeitraum der Vor- und Frühgeschichte, in dem es bereits Bilder, Skulpturen und Kultbauten gab. Ihre Funktion war überwiegend religiös.
2. Die Jahrtausende, in denen die Kunst vor allem der herrschenden religiösen oder politischen Macht (Pharao, Papst, Kaiser) diente.
3. Die vergangenen zwei bis drei Jahrhunderte, in denen die Kunst vor allem individueller Selbstaussdruck des Künstlers ist.

Eine allgemeine Definition der Kunst dieser dritten Epoche:

„Kunst ist ein kulturelles Tätigkeitsfeld, in dem Menschen sich aufgrund ihrer Begabung, Fähigkeiten und Fertigkeiten bemühen, ihre Gefühle und Gedanken durch ein selbst geschaffenes Werk oder eine Handlung auszudrücken.“¹

Die nähere Bestimmung eines solchen Kunstwerks:

- Es ist etwas durch menschliches Können Geschaffenes (Artefakt) im Gegensatz zu Naturprodukten.
- Es ist durch keine praktische Funktion eingeeignet und unterscheidet sich so von den Erzeugnissen der Technik.
- Es erfordert, anders als das nur ausführende Handwerk, besondere schöpferische Fähigkeiten und Fantasie.
- Es formt und zeigt eine subjektive Wahrheit im Gegensatz zur objektiven Wirklichkeit.
- Es muss keine Beweise liefern für seine Richtigkeit und unterscheidet sich damit von der Wissenschaft.

¹ In: Tiedemann, Claus: „Kunst“ - Vorschlag einer Definition, <http://www.sportwissenschaft.uni-hamburg.de/tiedemann/documents/kunstdefinition.html>